

H. Schröter

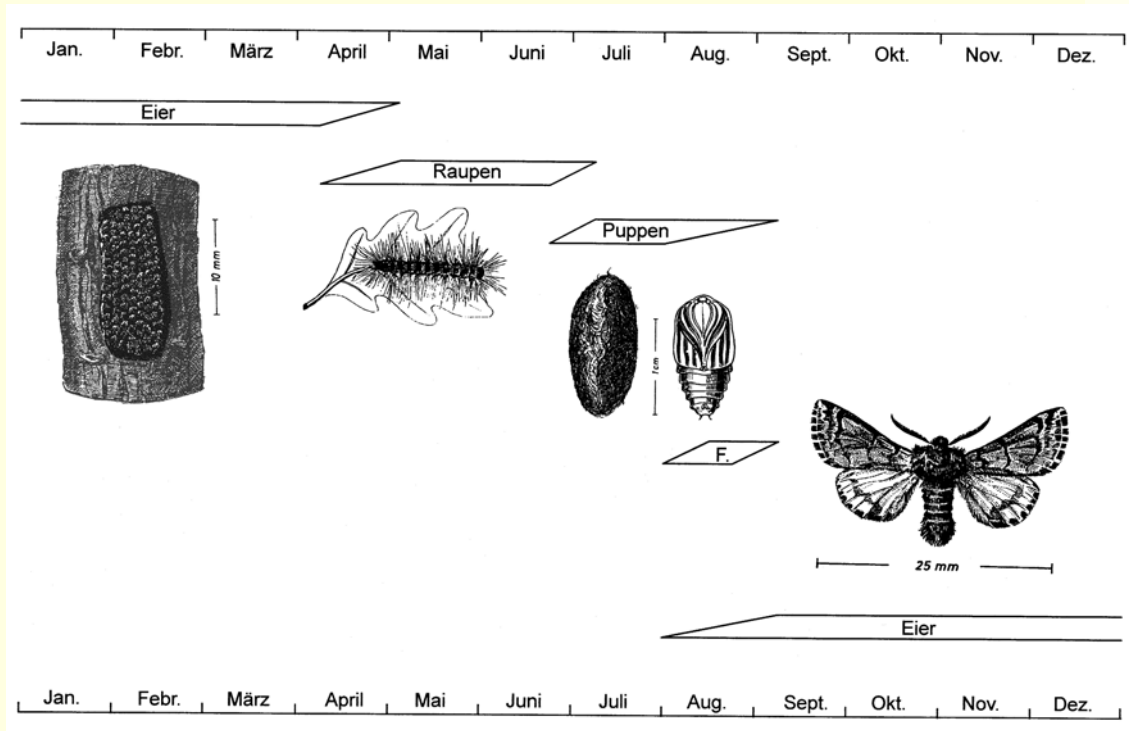
**Gesundheitliche Auswirkungen des
Eichenprozessionsspinners
(*Thaumetopoea processionea*)**

Gliederung

- 1. Biologie und Populationsdynamik**
- 2. Verbreitung**
- 3. Hygienische Bedeutung / Gefährdung**
- 4. Maßnahmen gegen die Raupengefahr**
 - präventiv
 - kurativ
- 5. Zuständigkeiten**
- 6. Resümee und Ausblick**

1. Biologie und Populationsdynamik

Lebenszyklus des Eichenprozessionsspinners



Eigelege des Eichenprozessionsspinners



Eigelege mit geschlüpften Eiraupen



Jungraupen am Fraßort



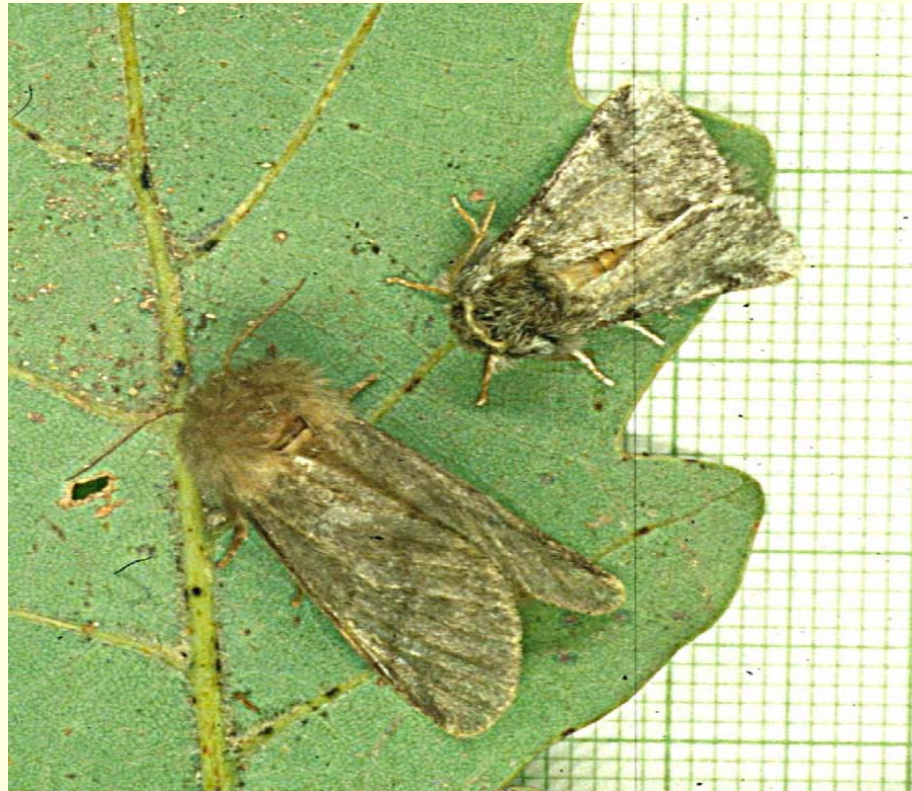
„Prozession“ älterer EPS-Raupen



Gespinstnest am Stamm



Falter des Eichenprozessionsspinners

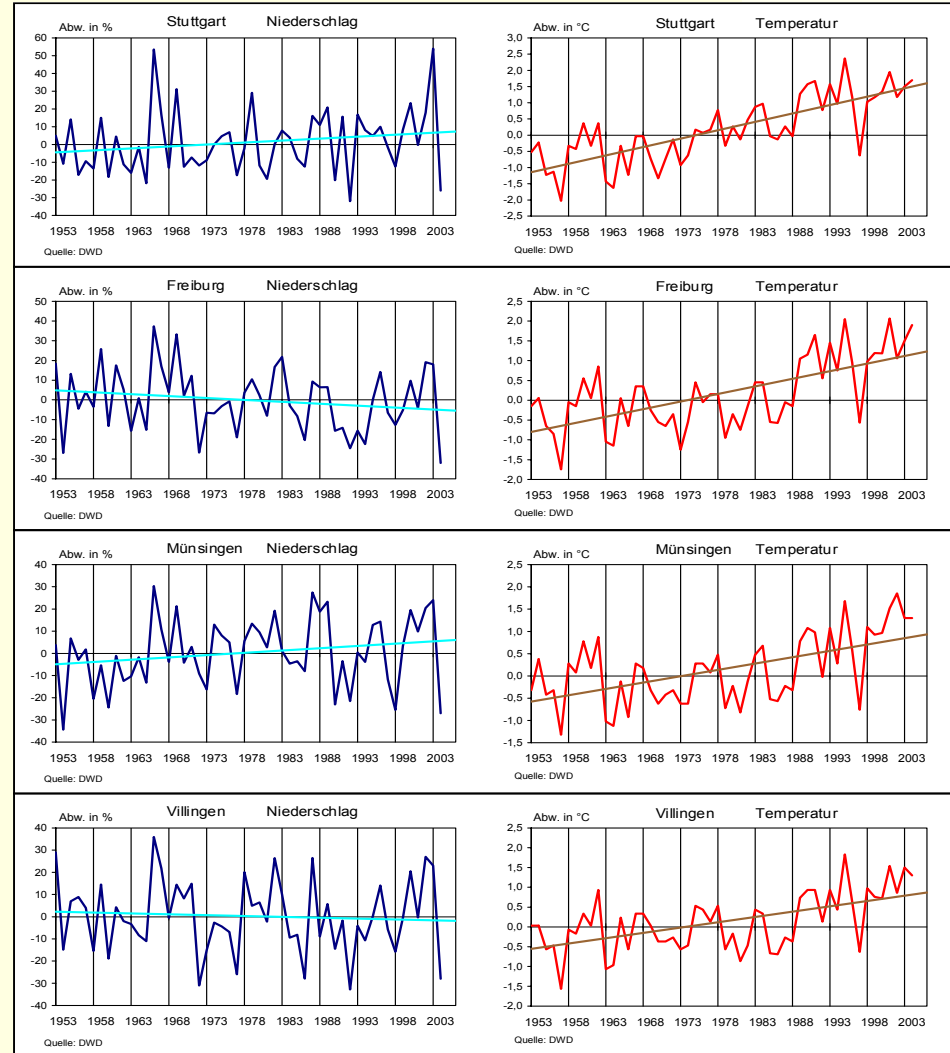


Altes Gespinstnest mit Exuvien (leere Raupen- und Puppenhüllen)



Klimaentwicklung in Baden-Württemberg

(4 Stationen des deutschen Wetterdienstes)



3. Hygienische Bedeutung

Krankheitserscheinungen (Quelle: Landesgesundheitsamt)

- **Raupen-Dermatitis**
- **Entzündung der Augenbindehaut und Auge**
- **Entzündung der oberen Luftwege**
- **Allgemeinerscheinungen**

Ausschlag durch Berührung mit EPS-Raupen verursacht



Hautreizungen durch EPS-Raupen verursacht



Gefährdung: wo und wer?

➤ **Eichenwälder:** besonders Wege, Waldränder, Erholungsanlagen

gefährdet: Waldbesucher, Waldarbeiter, Selbstwerber

➤ **Freie Landschaft:** Baumgruppen, Gehölze, Alleen, Straßenbepflanzungen, Parkplätze

➤ **Siedlungsbereiche:** Gärten, Parks, Straßenbäume, Grünanlagen, Friedhöfe, Sportanlagen

 Lichtquellen!

4. Maßnahmen gegen die Raupengefahr

- präventiv

- **Absperrung** befallener Bereiche
- Keine Anpflanzung von Eichen bei Begrünungsmaßnahmen dort, wo sich Menschen aufhalten
- In schwierigen Fällen: Fällung von Eichen und Ersatz durch andere Baumarten

- kurativ

- **Chemische Bekämpfung:** am günstigsten mit *Bacillus thuringiensis*-Präparat (i.d.R. Hubschrauberausbringung)
- **Mechanische Beseitigung:** beste Methode: Abflämmen mit Gasflamme; Gefahr für Anwender!

Muster für ein Warnschild



Insektizid ausbringung mit dem Hubschrauber



Abflämmen von Gespinstnestern mit einer Gasflamme



5. Zuständigkeiten für Diagnose, Prognose und Bekämpfung

	Wald	Freie Landschaft (Solitäre, Alleen u.a.)	Öffentl. Grün (Parks, Friedhöfe, Straßenbäume)	Privates Grün (Gärten)
Grundsätzlich	Eigentümer			
<u>Behörden</u>				
untere	LRA (Forst)	LRA (Landwirtsch.)	Gemeinden	Gemeinden
höhere	RP (Forst)	RP (Landwirtsch.)	—	—
Beratung	FVA (Forst)	FVA /LfP	FVA / LfP	FVA/LfP über Gemeinden

Resümee und Ausblick - 1

- Durch die **Klimaerwärmung** fand er günstigere Vermehrungsbedingungen und damit nahm die hygienische Bedeutung zu.
- Eine Ausrottung des EPS ist **nicht** möglich und auch nicht im Sinne der Internationalen Abkommen zur **Biodiversität** (Rio de Janeiro und Johannesburg).
- Im Sinne der **Prävention** müssen Eichen in unmittelbarer Nähe menschlicher Aufenthaltsorte vermieden bzw. gemieden werden.
- Wo dies nicht möglich ist, müssen die EPS-Raupen **bekämpft** werden (mechanisch oder chemisch).

Resümee und Ausblick -2

- In gefährdeten Gebieten müssen Informationen über **Art, Orte und Dauer** der Gefährdung herausgegeben werden für
 - die **potenziell betroffene Bevölkerung**, besonders auch Waldbesucher: über ortsübliche Bekanntmachungen (Gemeinden, Kreise), Informationstafeln in den Erholungsgebieten
 - die **Ärzeschaft** über mögliche Symptome und Therapiemöglichkeiten: über die Gesundheitsbehörden
- Im Mittelmeerraum lebt man seit langer Zeit mit dem **Pinienprozessionsspinner** zusammen und hat ähnliche Strategien entwickelt, z.B. zum Schutze der Besucher von archäologischen Stätten.